

Das Zeugnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rund um eine Wappendevise

Das Zeugnis

Karl M. ist ein schlechter Arbeiter. Darum erhielt er auch ein schlechtes Zeugnis, d. h. ein solches, das nur mit trockenen Worten die Dauer seiner Anstellungszeit festhielt. Als er es zu Gesicht bekam, schlug er wütend mit der Faust auf den Tisch, ging aber sehr kleinlaut zum Chef und bat ihn flehentlich um ein besseres Zeugnis; er habe Frau und Kind zu Hause; er

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN

*Das Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger*

habe sich gewiss immer Mühe gegeben... «Gut», sagte schliesslich der Chef, rief der Sekretärin und diktierte: «Herr Karl M. war vom 1. November 19.. bis zum 31. März 19.. bei uns als Magaziner tätig. Wir bestätigen gerne, dass er während der ganzen Zeit zu seiner vollsten Zufriedenheit gearbeitet hat.»

Karl M. nahm das Zeugnis in Empfang, merkte nichts und ging bestens dankend von dannen.

Pasa